

CaringISP

INSTITUT FÜR SOZIALE PRAXIS

Kinder-, Jugend- und Familienhilfe

Alfred-Klanke-Str. 7 58239 Schwerte

www.caring-isp.de

CaringAkademie

Gemeinschaft in Onlinewelten spürbar und erlebbar machen.

Wir alle erleben herausfordernde und anstrengende Zeiten.

In solchen Zeiten ist es sinnvoll, Kräfte zu bündeln, sich füreinander einzusetzen und zu unterstützen.

Für uns als Mitarbeiter eines Jugendhilfeträgers ist sehr schnell klar gewesen, dass wir vor eine Entscheidung gestellt sind.

Wollen wir aus unseren Professionen heraus aktiv werden und Unterstützung, Beratung, Austausch, Ideen und Hilfe anbieten, oder verharren wir passiv in einer immer größer werdenden Unzufriedenheit und Frustration?

Da wir als Träger der freien Jugendhilfe seit 20 Jahren individualpädagogische Konzepte mit Kindern und Jugendlichen umsetzen und diesbezüglich über eine gute Vernetzung verfügen, war schnell klar, dass wir aktiv werden wollen.

Krisenmanagement auf vielfältigen Ebenen ist unser Tagesgeschäft.

Wir möchten Sie einladen, unsere Erfahrung und Profession zu nutzen.

Wir bieten Ihnen an, als Ansprechpartner für ihre Themen zur Verfügung zu stehen.

Die Motivation dazu entstand nicht allein aus einer professionellen Intention heraus, sondern hauptsächlich aus dem Umstand, dass wir selber auch Eltern sind.

Als Eltern erleben wir alle aktuell, was es heißt den Job, den Haushalt, die Erziehung und die Bildung der Kinder unter einen Hut zu bekommen.

Wir erleben wie Kinder und Jugendliche sich durch den Tag kämpfen und nach und nach die Lust verlieren.

Lernen soll Spaß machen.

Doch wir stellen fest, dass selbst hochmotivierte Grundschulkinder Lernen mittlerweile als notwendiges Übel erleben.

Wir sehen Grundschulkinder, die immer begeistert in die Schule gegangen sind und jetzt sagen, dass sie ihr altes Leben zurückhaben wollen, die traurig sind und jeden Tag zum „Schlafanzug-Tag“ machen möchten.

Wir erleben Kinder und Jugendliche als schnell gereizt, obwohl sie früher ausgeglichen waren.

Sie sind ständig müde, obwohl sie früher wesentlich aktiver waren.

Wir sehen Kinder, die traurig in dem „Laptop-Klassen-Pausenhof-Zimmer“ sitzen, weil sie sich in einem Online-Meeting ungerecht behandelt gefühlt haben und jetzt mit diesem Gefühl allein, ohne Freundin oder die Chance auf ein Lächeln der Lehrkräfte, in ihrem ehemaligen Kinderzimmer sitzen.

In ihrem Zuhause und Zimmer, das eigentlich ein uneinnehmbarer Schutzraum sein sollte bzw. sein muss.

Unsere Kinder erleben Eltern, die ihnen in schulischen Themen nicht helfen können, da sie selbst verunsichert, überfordert und hilflos sind. So erleben die Kinder sich als schutzlos, verunsichert und allein gelassen.

Diese Geschichten werden Sie kennen und vielleicht auch so erleben.

Unsere Kinder und Jugendlichen entwickeln vermehrt psychische Auffälligkeiten, die sich nicht manifestieren dürfen.

So ist unsere Idee und Motivation gereift unter dem Motto: Nähe ist Zoombar.

Wir möchten mit Ihnen gemeinsam über Ideen und Angebote beraten, die den Kindern, Ihnen und uns allen helfen sollen, sozial-emotional gesund durch diese Zeit, oder präventiv durch die kommenden Zeiten zu kommen.

Es geht uns um eine interdisziplinäre Kooperation, in der wir schnelle, zielführende und einfache Lösungen finden werden.

Unser Ziel ist es, das Gefühl von Gemeinschaft und Miteinander unter den Kindern auch in der Distanz erlebbar zu machen.

Unser Ziel ist es, unseren Kindern, Ihren Schülern die Lust am Lernen zu erhalten.

Wir würden uns sehr freuen, wenn wir unsere Ideen mit Ihnen zu einem gemeinsamen und individuell abgestimmten Konzept entwickeln können.

Dazu kommen wir gerne zu Ihnen und stellen Ihnen unser Konzept, unter Einhaltung der Corona-Schutzmaßnahmen, im persönlichen Gespräch vor.